

WOCHENBERICHT

DES

INSTITUTS FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

Herausgeber: Prof. Dr. Ernst Wagemann

2. Jahrgang

Berlin, den 8. Januar 1930

Nummer 41

Rückgang der Preise.

Auf zahlreichen Rohstoffmärkten sind im Laufe des Jahres 1929 Preisrückgänge eingetreten; ebenso haben die Preise für wichtige Fertigwaren, vor allem die Konsumgüterpreise, nachgegeben. Wenn auch der Preisrückgang in erster Linie eine Begleiterscheinung des Konjunkturrückgangs ist, so darf doch nicht übersehen werden, daß auch außerhalb Deutschlands die Preise im allgemeinen zum Rückgang neigen. Die rückläufige Preistendenz erleichtert die konjunkturelle Entspannung, da sinkende Preise die Lagerräumung in Industrie und Handel begünstigen.

Der Konjunkturrückgang, der sich im Laufe des Jahres 1929 in zahlreichen europäischen Ländern angebahnt hat, und die Auswirkungen der konjunkturellen Zuspitzung in den Vereinigten Staaten von Amerika haben auf den Weltmärkten einen — nur von geringen Schwan-

geregelten Preise wurden von der allgemeinen Abwärtstendenz bisher nicht berührt. In den weiteren Stufen der Produktion und der Verteilung trat der Preisrückgang — entsprechend dem zunehmenden Anteil schwerer beweglicher Kostenfaktoren an den Preisen — mit geringerer Intensität in Erscheinung. Immerhin sind zahlreiche Fertigwarenpreise vor allem die Konsumgüterpreise, allmählich zurückgegangen. Die wichtigsten Indexziffern zeigen folgenden Verlauf:

Deutsche und ausländische Großhandelspreise (Indexziffern; 1913 = 100).

L a n d	Dezember		Rückgang um v. H.
	1928	1929	
Ver. Staaten v. Amerika (Fisher)	147	140*	— 4,8
Großbritannien..... (Financial Times)	132	126*	— 4,5
Deutschland ¹⁾ (Stat. Reichsamt)	139,9	134,3	— 4,0 ¹⁾

¹⁾ Vorläufig — ¹⁾ Der deutsche Index enthält mehr Fertigwarenpreise als die beiden ausländischen Indizes; seine Schwankungen sind deshalb etwas geringer.

kungen unterbrochenen — Preisrückgang ausgelöst. Dabei wurde die rückläufige Tendenz der Weltmarktpreise durch den seit 1920 abwärts gerichteten Grundzug (Trend) der Preisentwicklung verstärkt. Außerdem kam noch hinzu, daß auf wichtigen Einzelmärkten (Wolle, Kaffee, Getreide usw.) ein besonders hoher Produktionsertrag den Preisrückgang gefördert hat.

In Deutschland zeigt sich der Rückgang der Preise für wichtige Welthandelsgüter und der durch den Konjunkturrückgang in Deutschland bedingte besondere Preisdruck am deutlichsten in dem scharfen Sturz der reagiblen Warenpreise. Diesem Rückgang haben sich die Preise auf den übrigen Rohstoffmärkten teilweise angeschlossen; nur die verbandlich oder öffentlich

Indexziffern deutscher Preise (1913 = 100).

Indexziffer	Dezember		Ver- änderung v. H.
	1928	1929	
Reagible Warenpreise	131,2	112,9	— 13,9
Großhandelsindex.....			
Ind. Rohstoffe u. Halbwaren...	134,1	129,3	— 3,6
Ind. Fertigwaren.....	159,5	156,2	— 2,1
Produktionsmittel	138,2	139,6	+ 1,0
Konsumgüter	175,6	168,7	— 3,9
Agrarstoffe.....	134,1	126,2	— 5,9
Gesamtindex	139,9	134,3	— 4,0
Lebenshaltungskosten	152,7	152,6	— 0,1
(1913/14 = 100)			

Den stärksten Preisrückgang haben die Rohstoffe und Erzeugnisse der Textilindustrie und der Lederindustrie erfahren. So ist der Wollpreis bei nachlassender Nachfrage und gleichzeitig erhöhter Produktion von Ende 1928 bis Ende 1929 um 30 v. H. gesunken. Diesem Rückgang sind die Großhandelspreise für Wollstoff (Cheviot) und für Wollwaren (hauptsächlich Wirkwaren) mit einer Senkung um

(Fortsetzung S. 162)

Der Geldmarkt um die Jahreswende..... S. 163
Der Markt für Verbrauchsgüter: Die Einkommenschichtung in den Großstädten S. 163 f.

24 und 12 v. H. gefolgt. Bei starken Preiserückgängen für Häute (26 bis 34 v. H.) und für Leder (12 bis 16 v. H.) sind die Preise für Schuhzeug um 10 v. H. gesunken.

Am Holzmarkt und in der Holzindustrie sind gleichfalls stärkere Preiserückgänge eingetreten. Die Rundholzpreise gaben um 10 bis 15 v. H., die Preise für Möbel um 7,5 v. H. nach.

An den Metallmärkten sind die Zinkpreise am stärksten gesunken (23 v. H.); die Versuche, in der Zinkwirtschaft zu einer internationalen Verständigung zu gelangen, sind fehlgeschlagen. Die Kupferpreise sind infolge der Kartellierung um 12 v. H. gestiegen.

In der Kohlenwirtschaft wurde von den Syndikatspreisen der Preis für rheinische Braunkohlenbriketts heraufgesetzt. Die Weltmarktpreise und damit auch die Preise im bestrittenen inländischen Absatzgebiet haben sich ebenfalls leicht erhöht.

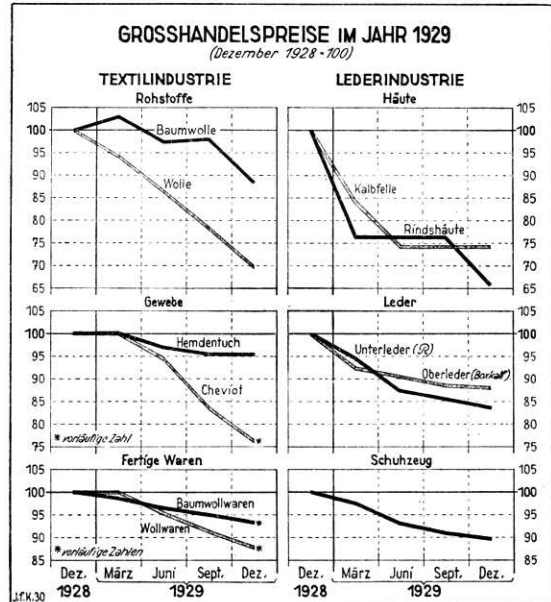
In der eisenverarbeitenden Industrie blieb die verhältnismäßig günstige Lage nicht ohne Einfluß auf die Preise. So lagen die Preise für schwedisches Erz und für Schrott Ende 1929 höher als im Vorjahr; die Inlandspreise für Roheisen wurden im Mai im Hinblick auf die steigenden Weltmarktpreise erhöht. Die Preise für die — nicht syndizierten — Feinbleche dagegen sind im Laufe des Jahres 1929 gesunken.

In der eisenverarbeitenden Industrie, in der sich die höheren Preise für Roheisen auswirkten, haben sich — bei teilweise günstiger Entwicklung der Ausfuhr — die Preise für Maschinen erhöht. Die Preise für Kleineisenwaren sind dagegen im ganzen leicht zurückgegangen.

Am Baumarkt haben die Preise für Mauersteine im Berliner Gebiet infolge einer akuten Material-

knappheit vorübergehend angezogen. Die Bauholzpreise sind dagegen gesunken.

In der Landwirtschaft waren nach der neuen Ernte die Preise für Roggen und Kartoffeln stark gedrückt. Beim Weizen dagegen wirkte sich neuerdings die durch den Vermahlungszwang erhöhte Nachfrage nach inländischem Weizen preisstärkend aus. In der letzten Zeit sind auch die Butterpreise mehr als saisonmäßig zurückgegangen; sie lagen Ende 1929 um 16 v. H. niedriger als Ende 1928.



Die Preisbewegung in Deutschland im Jahr 1929.

Wirtschaftszweige; Waren	Preise in R.M. ¹⁾			Meßziffern Dez. 1928 = 100	Wirtschaftszweige; Waren	Preise in R.M. ¹⁾			Meßziffern Dez. 1928 = 100
	Einheit	Dezember				Einheit	Dezember		
		1928	1929				1928	1929	
Kohlenbergbau					Textilindustrie				
Rh.-westf. Fettförderkohle	1 t	16,87	16,87	100,0	Baumwolle	kg	1,99	1,76	88,4
Synd.-Preis	"	21,15	³⁾ 21,60	102,1	Wolle	"	8,07	5,63	69,8
frei Hamburg....	"	23,50	23,50	100,0	Hemdentuch	m	0,67	0,64	95,5
Hochofenkoks....	"				Cheviot	"	2,75	³⁾ 2,10	76,4
Braunkohlenbriketts	"	16,00	16,00	100,0	Baumwollwaren ..	1913 = 100	184,3	172,0	93,3
mitteld.	"	15,10	15,10	100,0	Wollwaren	"	213,6	187,4	87,7
ostelb.	"	14,00	15,00	107,1	Lederindustrie				
rhein.	"				Rindschäute	Pfd.	0,76	0,50	65,8
Eisenschaffende Industrie					Kalbsfelle	"	1,20	0,89	74,2
Eisenerz, schwed..	"	23,63	25,88	109,5	Unterleder	kg	5,50	4,60	83,6
Stahlschrott	"	55,75	59,80	107,3	Oberleder, Boxk... □ f	"	2,10	1,85	88,1
Gieß.-Roheisen ..	"	82,00	85,00	103,7	Schuhzeug	1913 = 100	152,3	136,8	89,8
Stabeisen	"	141,00	141,00	100,0	Bauwirtschaft				
Feinbleche	"	165,20	160,20	97,0	Mauersteine	1 000 St.	33,4	38,9	116,5
Eisenverarb. Industrie					Zement	10 t	500,0	500,0	100,0
Grauguß	"	34,0	35,0	102,9	Kalk	"	249,0	249,0	100,0
Maschinen	1913 = 100	142,0	145,8	102,7	Baueisen	1913 = 100	139,9	141,1	100,9
Kleineisenwaren ..	"	134,2	132,2	98,5	Bauholz	"	158,2	154,8	97,9
Metallindustrie					Landwirtschaft				
Kupfer	100 kg	152,0	169,9	111,8	Erzeugnisse				
Blei	"	43,4	41,4	95,4	Roggen	t	202,2	170,4	84,3
Zinn	"	52,5	40,3	76,8	Weizen	"	205,3	241,3	117,5
Zinn	"	467,0	367,3	78,7	Kartoffeln	50 kg	2,45	2,38	97,1
Holzverarb. Industrie					Rindvieh	"	56,5	58,5	103,5
Fichten-Langholz	cbm	29,34	³⁾ 26,37	89,9	Schweine	"	75,3	80,8	107,3
Kiefern-Langholz	"	34,40	³⁾ 29,19	84,9	Butter	100 kg	404,2	340,0	84,1
Kiefern-Tischlerholz	"	120,0	117,0	97,5	Bedarfsgegenstände				
Möbel	1913 = 100	164,6	152,3	92,5	Totes Inventar ..	1913 = 100	141,4	141,0	99,7
Wagen	"	138,9	139,5	100,4	K. Düngemittel ..	"	84,2	83,7	99,4
					Hausrat u. Kleidung	"	175,6	163,7	96,1

¹⁾ Die kursiv gedruckten Zahlen sind Indexziffern. — ²⁾ ab 16. 12. 28. — ³⁾ November.

Der Geldmarkt um die Jahreswende.

Niedrige Gesamtbeanspruchung.

Obwohl unmittelbar vor dem Jahresultimo allein für die Reichskasse ein Betrag von 350 Mill. *R.M.* auf dem deutschen Geldmarkt beschafft werden mußte, hielt sich die gesamte Geldmarktanspannung in nor-

Beanspruchung der Notenbanken zum Jahresultimo (in Mill. *R.M.*).

Jahreswende	Beanspruchung zum Jahresultimo				Entlastung vom 31. 12. bis 22. 1.	
	Wirtschaftskredite		Geldumlauf		Wirtschaftskredite	Geldumlauf
	insgesamt 15.—31. Dez.	davon 23.—31. Dez.	insgesamt 15.—31. Dez.	davon 23.—31. Dez.		
1924/25....	+ 89	+ 67	+ 456	+ 311	— 274	— 611
1925/26....	+ 244	+ 166	+ 517	+ 443	— 464	— 904
1926/27....	+ 601	+ 475	+ 711	+ 485	— 515	— 955
1927/28....	+ 880	+ 717	+ 651	+ 510	— 1 098	— 1 038
1928/29....	+ 909	+ 854	+ 539	+ 475	— 1 267	— 1 261
1929/30....	+ 893	+ 813	+ 498 ¹⁾	+ 500 ¹⁾	.	.

¹⁾ Der Geldumlauf hat vom 14. bis 23. Dez. um 2 Mill. *R.M.* abgenommen.

malen Grenzen. Die Wirtschaftskredite der Reichsbank (Wechsel- und Lombardkredite) und der Geldumlauf haben sich in der letzten Woche des Jahres weniger stark ausgedehnt als in früheren Jahren. Daraus ist zu schließen, daß dem gestiegenen Geldbedarf der öffentlichen Wirtschaft ein gewisser Rückgang im Geldbedarf der Privatwirtschaft gegenübersteht.

Stagnierender Geldumlauf.

Der Stückgeldumlauf war während des ganzen Dezember nur um wenige Millionen Reichsmark höher als vor Jahresfrist. In den vorangegangenen Jahren war dagegen jeweils eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr um mehrere hundert Millionen Reichsmark festzustellen. Die strukturelle Aufwärtsbewegung des Geldumlaufs ist zu einem gewissen Stillstand gekommen. Da die Veränderungen des Geldumlaufs in hohem Grad für die der Umsatzfähigkeit überhaupt repräsentativ sind, muß von der Stagnation im Geldumlauf auf eine Umsatzstagnation auf der Güterseite der Wirtschaft — besonders aber in der Konsumsphäre — geschlossen werden.

Hohe Geldsätze.

Die Geldsätze, die Mitte Dezember ungefähr die Vorjahreshöhe innehielten, waren am Jahresultimo höher als vor einem Jahr. Da der akute Geldbedarf am Jahresende nicht größer war als im Vorjahr, ist die Steigerung der Zinssätze wohl zu einem großen Teil auf die umfangreiche Vorsorge für den Jahresultimo zurückzuführen, die offenbar über den tatsächlichen Geldbedarf hinausging. Hinzu kommt freilich noch, daß gegenwärtig wahrscheinlich mehr Geldmarktmittel durch langfristige Anlagen (Wohnungsbau, Kommunalkredit!) gebunden sind als vor einem Jahr.

Die Entlastung im Januar.

In den ersten Tagen des Januar setzte die übliche Entlastung des Geldmarkts zunächst nur zögernd ein: einerseits waren am 2. Januar noch Einzahlungen auf den Reichskredit zu leisten, andererseits mußten für die am 10. Januar fälligen Steuerzahlungen gewisse Geldreserven geschaffen werden.

An den ausländischen Geldmärkten zeigte sich nach dem Jahresultimo eine rasche Verflüssigung. Von dieser Seite her sind — im Gegensatz zur Lage in den Sommer- und Herbstmonaten 1929 — Störungen für den deutschen Geldmarkt nicht zu befürchten. In England und Amerika werden weitere

Diskontsenkungen erörtert; in der Schweiz bestand am Jahresultimo starkes Überangebot an Tagesgeld.

Für den deutschen Geldmarkt ist — falls nicht Zwischenfälle bei den Reparationsverhandlungen neue Störungen bedingen — eine allmähliche Erleichterung zu erwarten. Eine Steigerung des Geldbedarfs der Wirtschaft ist vorerst kaum wahrscheinlich. Andererseits darf bei anhaltender Verflüssigung der ausländischen Geldmärkte eine Zunahme des Angebots auf dem deutschen Geldmarkt erhofft werden.

Der Markt für Verbrauchsgüter *).

Die Einkommensschichtung in den Großstädten.

(Hierzu die Zahlenübersicht auf S. 164.)

Die bisherigen Ausführungen haben Einblicke in die beruflich-soziale Struktur der Käuferschichten gewährt. Dadurch wurden in großen Zügen die Unterschiede klargestellt, mit denen in den einzelnen Gebieten hinsichtlich der Konsumgewohnheiten und damit hinsichtlich der Nachfrage zu rechnen ist. In den folgenden Aufsätzen soll nun auf den zweiten Grundfaktor des Marktes, auf die Kaufkraft der Bevölkerung und die Unterschiede, die hier bestehen, näher eingegangen werden.

X.

Um zu zeigen, wie wichtig die Berücksichtigung der Einkommensschichtung für eine erfolgreiche Marktanalyse ist, wird zunächst ein Überblick über die Einkommensschichtung in den 30 größten deutschen Städten gegeben. Selbst in den Großstädten, die man bei marktanalytischen Untersuchungen gemeinhin als eine gewisse Einheit aufzufassen gewohnt ist, ist die Einkommensschichtung von Stadt zu Stadt außerordentlich verschieden. Es handelt sich dabei um Unterschiede, die von ausschlaggebender Bedeutung für den Absatz bestimmter Waren sein können, wenn man bedenkt, daß namentlich der Absatz aller Waren, die über den täglichen Bedarf hinausgehen, in der Grenze seiner Ausdehnungsmöglichkeit aufs engste an die Zahl von Einkommen einer gewissen Größe gebunden ist.

Wie sehr es notwendig ist, die marktanalytische Betrachtung an Hand der Bevölkerungszahlen oder ähnlicher Angaben durch Untersuchungen der Einkommensschichtung zu ergänzen, geht aus folgenden Beispielen hervor: Der Anteil der hohen Einkommen (Einkommen über 16 000 *R.M.*) schwankt innerhalb der hier dargestellten Großstädte zwischen 0,19 v. H., 0,22 v. H. und 0,31 v. H. als unterer Grenze (Gelsenkirchen, Kiel, Bochum) und 0,83 v. H., 0,85 v. H., 0,87 v. H. und 0,94 v. H. als oberer Grenze (Bremen, Hamburg, Mannheim, Frankfurt a. M.). Ebenso schwankt der Anteil der niedrigsten Einkommen (bis 1 500 *R.M.*) sehr stark. Er ist am höchsten in Kiel, Königsberg und Stettin (76 v. H., 74 v. H., 73 v. H.), am niedrigsten in den Städten mit verhältnismäßig hoch bezahlter Industriearbeiterschaft — Duisburg und Dortmund (49 v. H. und 50 v. H.). Die Unterschiede, die in der Einkommensschichtung zwischen den einzelnen Städten zutage treten, sind so groß, daß in den Städten mit kleinerer Einwohnerzahl nicht selten mehr niedrige Einkommen zu zählen sind als in wesentlich größeren Städten. So hat z. B. Augsburg mit 166 000 Einwohnern 61 000 Einkommen unter 1 500 *R.M.*, das um etwa 29 000 Einwohner größere Halle a. S. dagegen nur 56 000.

* Vgl. Wochenbericht, 2. Jahrgang, Nr. 27, 28, 30, 31, 33, 34, 36.

Die Einkommensschichtung in wichtigen Großstädten nach der Lohnsteuer- und Einkommensteuerstatistik von 1926¹⁾.

Einkommensgruppen (Jahreseinkommen)	Berlin 4 024 465 Einwohner 2 183 947 Erwerbstätige		Hamburg 1 079 126 Einwohner 550 492 Erwerbstätige		Köln 700 222 Einwohner 334 132 Erwerbstätige		München 680 704 Einwohner 338 180 Erwerbstätige		Leipzig 679 159 Einwohner 338 477 Erwerbstätige		Dresden 619 157 Einwohner 325 965 Erwerbstätige	
	Zahl der Einkommen		Zahl der Einkommen		Zahl der Einkommen		Zahl der Einkommen		Zahl der Einkommen		Zahl der Einkommen	
	Personen	in v. H. ²⁾	Personen	in v. H. ²⁾	Personen	in v. H. ²⁾	Personen	in v. H. ²⁾	Personen	in v. H. ²⁾	Personen	in v. H. ²⁾
über 1 500 <i>R.M.</i> bis 1 500 <i>R.M.</i>	1 577 404	63,95	344 545	58,76	240 089	62,96	215 906	60,93	214 914	60,74	244 951	66,14
über 3 000 <i>R.M.</i> » 3 000 <i>R.M.</i>	588 366	23,85	170 712	28,52	92 797	24,33	91 517	25,83	93 380	26,39	85 080	22,97
» 5 000 <i>R.M.</i> » 5 000 <i>R.M.</i>	181 832	7,37	47 834	8,08	29 434	7,72	27 497	7,76	28 008	7,92	24 552	6,63
» 8 000 <i>R.M.</i> » 8 000 <i>R.M.</i>	67 179	2,72	15 543	2,62	11 766	3,09	11 223	3,17	9 745	2,75	9 475	2,56
» 16 000 <i>R.M.</i> » 16 000 <i>R.M.</i>	35 105	1,42	8 691	1,47	5 174	1,36	5 689	1,61	5 028	1,42	3 968	1,07
» 50 000 <i>R.M.</i> » 50 000 <i>R.M.</i>	14 045	0,57	4 160	0,70	1 807	0,47	2 176	0,61	2 312	0,65	1 961	0,53
» 100 000 <i>R.M.</i> » 100 000 <i>R.M.</i>	1 837	0,08	647	0,11	188	0,05	240	0,07	310	0,09	244	0,07
» 100 000 <i>R.M.</i> » 100 000 <i>R.M.</i>	907	0,04	247	0,04	71	0,02	81	0,02	138	0,04	94	0,03
insgesamt	2 466 675	100,00	592 379	100,00	381 326	100,00	354 329	100,00	353 835	100,00	370 325	100,00
Einkommensgruppen (Jahreseinkommen)	Breslau 357 139 Einwohner 276 477 Erwerbstätige		Essen 470 524 Einwohner 199 298 Erwerbstätige		Frankfurt a.M. 467 530 Einwohner 239 491 Erwerbstätige		Düsseldorf 432 653 Einwohner 208 148 Erwerbstätige		Hannover 422 745 Einwohner 212 681 Erwerbstätige		Nürnberg 392 494 Einwohner 209 975 Erwerbstätige	
	Zahl der Einkommen		Zahl der Einkommen		Zahl der Einkommen		Zahl der Einkommen		Zahl der Einkommen		Zahl der Einkommen	
	Personen	in v. H. ²⁾	Personen	in v. H. ²⁾	Personen	in v. H. ²⁾	Personen	in v. H. ²⁾	Personen	in v. H. ²⁾	Personen	in v. H. ²⁾
über 1 500 <i>R.M.</i> bis 1 500 <i>R.M.</i>	210 163	70,76	143 766	64,70	174 239	63,04	135 342	57,86	177 301	70,54	148 400	68,65
über 3 000 <i>R.M.</i> » 3 000 <i>R.M.</i>	56 783	19,12	55 959	25,78	62 559	22,63	66 245	28,32	49 094	19,53	46 278	21,42
» 5 000 <i>R.M.</i> » 5 000 <i>R.M.</i>	18 300	6,76	13 764	6,79	22 924	8,29	19 564	8,36	14 758	5,87	12 998	6,01
» 8 000 <i>R.M.</i> » 8 000 <i>R.M.</i>	7 139	2,40	5 449	2,45	9 202	3,33	7 683	3,21	5 894	2,34	4 841	2,24
» 16 000 <i>R.M.</i> » 16 000 <i>R.M.</i>	3 157	1,06	2 358	1,08	4 886	1,77	3 596	1,54	2 981	1,11	2 436	1,13
» 50 000 <i>R.M.</i> » 50 000 <i>R.M.</i>	1 311	0,44	763	0,34	2 174	0,71	1 276	0,55	1 119	0,45	982	0,45
» 100 000 <i>R.M.</i> » 100 000 <i>R.M.</i>	135	0,05	90	0,04	285	0,10	138	0,06	146	0,06	124	0,06
» 100 000 <i>R.M.</i> » 100 000 <i>R.M.</i>	33	0,01	42	0,02	145	0,05	52	0,02	51	0,02	30	0,01
insgesamt	297 021	100,00	222 221	100,00	276 414	100,00	233 896	100,00	251 344	100,00	216 089	100,00
Einkommensgruppen (Jahreseinkommen)	Stuttgart 341 967 Einwohner 186 129 Erwerbstätige		Chemnitz 333 851 Einwohner 183 598 Erwerbstätige		Dortmund 321 743 Einwohner 142 282 Erwerbstätige		Magdeburg 297 020 Einwohner 146 636 Erwerbstätige		Bremen 294 966 Einwohner 146 081 Erwerbstätige		Königsberg 279 926 Einwohner 124 353 Erwerbstätige	
	Zahl der Einkommen		Zahl der Einkommen		Zahl der Einkommen		Zahl der Einkommen		Zahl der Einkommen		Zahl der Einkommen	
	Personen	in v. H. ²⁾	Personen	in v. H. ²⁾	Personen	in v. H. ²⁾	Personen	in v. H. ²⁾	Personen	in v. H. ²⁾	Personen	in v. H. ²⁾
über 1 500 <i>R.M.</i> bis 1 500 <i>R.M.</i>	137 340	63,62	126 974	66,91	80 257	50,15	121 190	71,77	121 683	66,13	102 887	74,12
über 3 000 <i>R.M.</i> » 3 000 <i>R.M.</i>	49 627	22,45	43 887	23,73	61 260	38,25	31 917	18,90	41 334	22,46	22 588	16,27
» 5 000 <i>R.M.</i> » 5 000 <i>R.M.</i>	16 531	7,66	11 373	5,99	11 662	7,29	10 000	5,92	12 153	6,61	7 991	5,76
» 8 000 <i>R.M.</i> » 8 000 <i>R.M.</i>	6 901	3,20	4 065	2,14	4 495	2,81	3 501	2,07	4 590	2,49	3 267	2,35
» 16 000 <i>R.M.</i> » 16 000 <i>R.M.</i>	3 783	1,75	2 167	1,14	1 701	1,06	1 557	0,92	2 729	1,48	1 482	1,07
» 50 000 <i>R.M.</i> » 50 000 <i>R.M.</i>	1 441	0,67	1 060	0,56	583	0,36	606	0,36	1 234	0,67	544	0,39
» 100 000 <i>R.M.</i> » 100 000 <i>R.M.</i>	171	0,08	164	0,09	61	0,04	67	0,04	201	0,11	41	0,03
» 100 000 <i>R.M.</i> » 100 000 <i>R.M.</i>	68	0,03	68	0,04	21	0,01	25	0,02	89	0,05	8	0,01
insgesamt	215 862	100,00	189 758	100,00	160 040	100,00	168 863	100,00	184 013	100,00	138 808	100,00
Einkommensgruppen (Jahreseinkommen)	Duisburg 272 798 Einwohner 122 030 Erwerbstätige		Stettin 254 466 Einwohner 121 360 Erwerbstätige		Mannheim 247 486 Einwohner 121 543 Erwerbstätige		Kiel 213 681 Einwohner 94 425 Erwerbstätige		Bochum 211 249 Einwohner 88 731 Erwerbstätige		Gelsenkirch. 208 512 Einwohner 83 280 Erwerbstätige	
	Zahl der Einkommen		Zahl der Einkommen		Zahl der Einkommen		Zahl der Einkommen		Zahl der Einkommen		Zahl der Einkommen	
	Personen	in v. H. ²⁾	Personen	in v. H. ²⁾	Personen	in v. H. ²⁾	Personen	in v. H. ²⁾	Personen	in v. H. ²⁾	Personen	in v. H. ²⁾
über 1 500 <i>R.M.</i> bis 1 500 <i>R.M.</i>	63 449	48,78	109 123	72,55	70 081	57,19	95 418	75,83	65 099	62,50	65 912	59,93
über 3 000 <i>R.M.</i> » 3 000 <i>R.M.</i>	48 793	37,51	25 691	17,15	33 041	26,97	20 784	16,52	28 968	27,81	36 291	33,00
» 5 000 <i>R.M.</i> » 5 000 <i>R.M.</i>	12 137	9,33	9 158	6,11	11 309	9,23	6 063	4,82	6 260	6,01	5 293	4,81
» 8 000 <i>R.M.</i> » 8 000 <i>R.M.</i>	3 582	2,76	3 502	2,34	4 616	3,77	2 334	1,85	2 526	2,42	1 709	1,55
» 16 000 <i>R.M.</i> » 16 000 <i>R.M.</i>	1 564	1,20	1 590	1,06	2 418	1,97	959	0,76	987	0,95	575	0,52
» 50 000 <i>R.M.</i> » 50 000 <i>R.M.</i>	493	0,38	623	0,42	930	0,76	253	0,20	290	0,28	185	0,17
» 100 000 <i>R.M.</i> » 100 000 <i>R.M.</i>	43	0,03	72	0,05	96	0,08	21	0,02	29	0,03	15	0,01
» 100 000 <i>R.M.</i> » 100 000 <i>R.M.</i>	12	0,01	28	0,02	41	0,03	5	0,00	4	0,00	5	0,01
insgesamt	130 073	100,00	149 787	100,00	122 532	100,00	125 837	100,00	104 163	100,00	109 985	100,00
Einkommensgruppen (Jahreseinkommen)	Halle a. S. 194 575 Einwohner 88 446 Erwerbstätige		Barmen 187 099 Einwohner 95 364 Erwerbstätige		Altona 185 653 Einwohner 94 337 Erwerbstätige		Kassel 171 661 Einwohner 76 744 Erwerbstätige		Elberfeld 167 577 Einwohner 84 035 Erwerbstätige		Augsburg 165 522 Einwohner 84 624 Erwerbstätige	
	Zahl der Einkommen		Zahl der Einkommen		Zahl der Einkommen		Zahl der Einkommen		Zahl der Einkommen		Zahl der Einkommen	
	Personen	in v. H. ²⁾	Personen	in v. H. ²⁾	Personen	in v. H. ²⁾	Personen	in v. H. ²⁾	Personen	in v. H. ²⁾	Personen	in v. H. ²⁾
über 1 500 <i>R.M.</i> bis 1 500 <i>R.M.</i>	55 557	59,88	72 572	71,17	70 290	67,70	53 830	66,78	62 587	67,39	60 516	70,84
über 3 000 <i>R.M.</i> » 3 000 <i>R.M.</i>	25 740	27,75	20 311	19,92	22 842	22,00	16 184	20,08	19 228	20,10	16 759	19,62
» 5 000 <i>R.M.</i> » 5 000 <i>R.M.</i>	7 164	7,72	5 859	5,75	6 827	6,58	6 323	7,94	6 482	6,98	4 940	5,78
» 8 000 <i>R.M.</i> » 8 000 <i>R.M.</i>	2 505	2,70	2 019	1,98	2 339	2,25	2 626	3,26	2 688	2,86	1 818	2,13
» 16 000 <i>R.M.</i> » 16 000 <i>R.M.</i>	1 221	1,32	784	0,77	1 073	1,03	1 216	1,51	1 333	1,44	999	1,17
» 50 000 <i>R.M.</i> » 50 000 <i>R.M.</i>	504	0,54	367	0,36	397	0,38	387	0,48	485	0,52	335	0,39
» 100 000 <i>R.M.</i> » 100 000 <i>R.M.</i>	59	0,06	37	0,04	40	0,04	35	0,04	55	0,06	47	0,06
» 100 000 <i>R.M.</i> » 100 000 <i>R.M.</i>	26	0,03	16	0,01	15	0,01	9	0,01	20	0,02	10	0,01
insgesamt	92 776	100,00	101 965	100,00	103 823	100,00	80 610	100,00	92 878	100,00	85 424	100,00

¹⁾ Steuerbelastete, Steuerbefreite und Unbesteuerte der Lohnsteuerstatistik sowie Steuerpflichtige der Statistik der veranlagten Einkommensteuer. Nicht enthalten sind diejenigen unbesteuerten Einkommen, die an sich der veranlagten Einkommensteuer unterliegen würden. —
²⁾ In v. H. der Zahl der hier erfaßten Einkommen.

Anschrift des Herausgebers: Berlin W 15, Kurfürstendamm 193/194. Fernsprecher: Bismarck 7315. — Verlag: Reimar Hobbing, Berlin SW 61, Großbeerenstraße 17, Fernsprecher: Bergmann 2527. — Preisgesetzlich für die Redaktion verantwortlich: Dr. Theodor Bühler, Berlin-Südende. — Bezugspreis vierteljährlich 1,50 *R.M.* zuzüglich 1, — *R.M.* für Kreuzbandzustellung. — Gedruckt in der Reichsdruckerei.

— Hierzu 1 Zahlenübersicht. —

Zahlenübersicht

zum Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung

2. Jahrgang

Berlin, den 8. Januar 1930

Nummer 41

Gegenstand	Einheit	Vorjahr									Gegenwart								
		12.-17. Nov. 1928	19.-24. Nov. 1928	26. Nov. bis 1. Dez. 1928	3.-8. Dez. 1928	10.-15. Dez. 1928	17.-22. Dez. 1928	24.-29. Dez. 1928	31. Dez. 28 bis 5. Jan. 29		11.-16. Nov. 1929	18.-23. Nov. 1929	25.-30. Nov. 1929	2.-7. Dez. 1929	9.-14. Dez. 1929	16.-21. Dez. 1929	23.-28. Dez. 1929	30. Dez. 29 bis 4. Jan. 30	
		46	47	48	49	50	51	52	1		46	47	48	49	50	51	52	1	
Woche:																			
1. Tätigkeitsgrad																			
Arbeitslosigkeit																			
Hauptunterstützungsempfänger i. d. Arbeitslosenversicherung ¹⁾	1000	804,9	—	1030,0	—	1299,5	—	—	1702,3	1015,6	—	1200,4	—	—	1433,5	—	—	—	
i. d. Krisenunterstützung	"	99,1	—	108,1	—	116,8	—	—	127,4	178,5	—	186,7	—	—	194,4	—	—	—	
Zusammen	"	904,0	—	1138,1	—	1416,3	—	—	1829,7	1194,1	—	1387,1	—	—	1627,9	—	—	—	
Arbeitslosigkeit, England ²⁾	"	1348,2	1364,4	1395,5	1350,8	1320,9	1271,1	—	1520,7	1259,1	1273,5	1285,5	1302,9	1309,5	1303,6	—	—	—	
Produktion																			
Steinkohlei. Ruhrrev. (arbeitsstgl.)	1000 t	367,5	376,4	364,7	378,2	383,9	391,6	344,4	358,0	434,7	441,1	445,5	425,2	442,0	441,9	405,4	—	—	
Steinkohlei. Deutsch- Oberschlesien	"	73,2	72,9	73,6	72,5	76,7	69,0	55,6	62,0	80,3	79,6	80,8	77,6	81,9	78,4	65,2	—	—	
Kokserzeugung i. Ruhrrev. "	"	62,3	62,6	62,9	66,9	74,9	76,6	74,0	74,0	92,4	92,9	94,5	91,7	92,4	93,7	89,0	—	—	
Steinkohle in England	1000 lgt	4894,8	4815,1	4654,1	5153,4	5350,2	5327,1	2825,0	4100,3	5239,4	5382,2	5438,8	5507,3	5399,4	5647,2	—	—	—	
Verkehr, arbeitstäglich																			
Wagenstellung der Reichsbahn	1000	160,0	158,4	151,4	147,2	149,9	140,5	125,1	125,8	164,9	164,8	162,9	154,8	149,7	142,7	123,9	—	—	
Kreditsicherheit																			
Wechselproteste (arbeitstgl.) ..	Zahl	265	351	274	309	295	302	280	337	332	332	359	366	393	414	372	—	—	
Wechselproteste	1000 R.M.	370,9	464,0	384,7	430,7	401,7	406,8	370,1	447,2	462,2	478,1	511,4	536,8	580,5	587,7	509,2	—	—	
Vergleichsverfahren	"	11	13	11	11	8	13	8	9	16	16	17	16	20	21	23	—	—	
Konkurse	"	24	28	30	26	30	27	21	24	28	34	37	31	40	35	44	—	—	
Notenbanken³⁾																			
Gold- und Devisenbestand	Mill. R.M.	2848	2863	2893	2929	2961	2988	—	2986	2697	2720	2732	2737	2732	—	2766	2781*	—	
davon Reichsbank	"	2749	2764	2797	2831	2861	2888	—	2885	2603	2626	2638	2643	2638	—	2670	2687	—	
Wirtschaftskredite ⁴⁾	"	2138	1985	2569	2346	2133	2158	—	3042	2373	2160	2756	2528	2389	—	2469	3282*	—	
davon Reichsbank	"	1949	1796	2382	2159	1947	1971	—	2855	2195	1978	2574	2347	2209	—	2288	3099	—	
Depositen (täglich fällige Ver- bindlichkeiten)	"	727	752	619	631	576	651	—	964	616	686	555	554	515	—	569	865*	—	
davon Reichsbank	"	569	589	473	479	426	496	—	816	495	559	445	439	402	—	448	755	—	
Bundes Reserve Banken U.S.A. Diskontierte Wechsel	Mill. \$	857,5	800,0	990,2	1012,2	1028,5	946,7	1167,6	1151,5	971,4	899,6	912,4	872,3	768,9	737,0	762,8	632,4	—	
Regierungssicherheiten	"	222,3	226,1	229,3	226,8	235,5	290,5	232,3	244,0	312,6	326,5	326,1	355,1	396,9	533,3	485,0	510,6	—	
Zahlungsvkehr																			
Stückgeldumlauf	Mill. R.M.	5833	5682	6433	6239	6114	6178	—	6653	5939	5721	6555	6288	6194	—	6192	6692*	—	
davon Reichsbanknoten	"	4167	4039	4717	4547	4417	4474	—	4914	4339	4155	4907	4674	4580	—	4569	5034*	—	
Postcheckverkehr (Lastschrift) Postcheckguthaben (Bestände) ..	"	1433	1290	1684	1424	1395	1597	1259	1473	1441	1555	1697	1463	1200	1457	1303	—	—	
602	649	585	610	590	690	729	707	—	707	600	629	574	612	606	733	—	—	—	
2. Wertbewegung																			
Zinssätze																			
Reichsbankdiskont.	% p. a.	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	
Debetzinsen ⁵⁾ der Stempel- Kreditzinsen ⁶⁾ vereinigung ..	"	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	
Tagesgeld	"	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	
Monatsgeld	"	6,77	6,17	7,47	8,19	6,99	7,14	6,53	6,65	7,29	8,03	7,95	8,95	7,12	8,42	8,27	8,69	8,69	
Privatdiskont.	"	8,05	8,08	8,34	8,51	8,92	9,08	9,22	8,40	8,80	8,78	8,79	9,05	9,24	9,50	9,60	9,68	9,68	
Warenwechsel mit Bankgiro ..	"	6,25	6,25	6,25	6,25	6,25	6,25	6,25	6,18	6,88	6,88	6,92	7,00	6,92	7,00	7,00	6,93	6,93	
Reportgeld	"	6,78	6,79	6,80	6,84	6,92	7,00	6,97	6,82	7,37	7,35	7,38	7,38	7,34	7,40	7,40	7,39	7,39	
Rendite der 5% Goldpfandbriefe	"	—	8,50	8,57	—	—	9,15	9,67	—	—	8,75	8,75	—	—	—	9,00	—	—	
Call money New York	"	6,21	6,50	8,00	9,25	7,42	7,42	10,60	9,10	5,83	4,67	4,50	4,50	4,50	4,67	5,60	5,60	5,60	
Privatdiskont. London	"	4,38	4,38	4,35	4,32	4,35	4,41	4,41	4,33	5,61	5,05	4,80	4,75	4,79	4,82	4,72	4,50*	4,50*	
Zürich	"	3,38	3,31	3,31	3,31	3,31	3,31	3,38	3,38	3,38	3,25	3,25	3,13	3,13	3,13	3,13	3,13	3,13	
Amsterdam	"	4,41	4,50	4,47	4,25	4,88	4,47	4,47	4,44	4,34	3,97	3,84	3,68	3,41	3,30	3,47	3,69*	3,69*	
Devisenkurse in Berlin																			
New York	R.M. je \$	4,1987	4,1960	4,1942	4,1962	4,1956	4,1943	4,1973	4,2015	4,1816	4,1815	4,1773	4,1758	4,1753	4,1743	4,1755	4,1869	—	
London	£	20,36	20,35	20,35	20,35	20,35	20,36	20,38	20,38	20,40	20,39	20,38	20,38	20,38	20,38	20,38	20,43	—	
Paris	100 Frs.	16,40	16,40	16,40	16,39	16,39	16,42	16,44	16,43	16,47	16,46	16,46	16,45	16,44	16,45	16,46	16,49	—	
Effektenkurse (Durchschn.)																			
Bergbau- u. Schwerind.-Aktien	%	147,1	148,0	148,4	149,8	145,5	145,5	148,6	148,4	126,4	124,3	120,7	123,6	123,2	122,2	121,2	125,0	—	
Verarbeitende Industrie-Aktien	"	138,7	139,7	140,2	142,1	139,9	139,4	140,7	140,9	107,1	106,0	103,3	104,0	102,7	101,3	100,0	101,2	—	
Handel- und Verkehrs-Aktien	"	133,3	133,7	134,4	136,0	135,0	134,6	135,6	136,6	114,4	112,6	110,2	110,4	109,0	107,7	106,9	107,4	—	
Gesamt-Aktien	"	138,9	139,7	140,3	141,9	139,6	139,3	140,9	141,3	113,7	112,1	109,3	110,4	109,2	107,9	106,9	108,5	—	
Warenpreise																			
Indexziffern																			
Reagible Waren ⁷⁾	1913=100	127,4	127,7	130,5	131,1	131,0	131,1	131,4	132,3	114,1	114,5	113,3	112,7	112,7	113,0	113,0	112,9	—	
Großhandelsindexziffer (gesamt)	"	140,3	140,5	140,3	140,0	140,0	140,3	139,7	139,0	135,3	135,3	135,0	134,6	134,4	134,1	134,0	133,7	—	
Agrarstoffe	"	135,4	135,8	134,8	133,9	134,3	135,0	133,4	131,3	128,1	128,0	127,4	126,5	126,5	126,1	125,7	125,3	—	
Indust. Rohstoffe u. Halbwaren	"	133,4	133,5	134,1	134,2	134,0	134,4	134,1	134,3	129,7	130,0	129,8	129,7	129,3	129,2	129,1	128,8	—	
Industrielle Fertigwaren	"	160,0	160,0	159,8	159,7	159,7	159,3	159,3	159,3	156,5	156,5	156,4	156,2	156,2	156,2	156,2	156,1	—	
Produktionsgüter	"	188,6	188,6	188,3	188,3	188,3	188,0	187,9	187,9	139,6	139,6	139,6	139,6	139,6	139,6	139,6	139,6	—	
Konsumgüter	"	176,1	176,1	176,0	175,8	175,8	175,4	175,4	175,4	169,3	169,2	169,1	168,8	168,7	168,7	168,7	168,6	—	
Großhandelsindex:																			
Ver. St. v. Amerika (Fisher)	1926=100	97,7	97,3	97,3	97,1	96,8	96,9	97,2	97,0	92,6	92,2	92,3	92,7	92,6	92,8	94,1	—	—	
Großbritannien (Fin. Times) ...	1913=100	130,8	131,6	132,2	132,3	131,9	132,6	132,4	132,1	126,5	127,2	126,6	126,3	126,1	125,5	125,2	—	—	
Großhandelspreise																			
Roggen, märk., Berlin, prompt.	je 1000 kg	202,2	203,6	204,4	202,5	202,0	201,8	202,3	200,7	162,0	171,0	177,7	174,7	166,7	170,6	169,9	168,6	—	
Rinder, Lebendgewicht, Berlin	je 50 kg	47,0	48,1	49,2	50,7	49,7	49,8	51,2	52,1	52,2	53,0	52,8	52,9	52,7	51,5	52,3	52,5	—	
Rindshäute, süd., Hamburg	R.M. je 1/2 kg	1,73	1,74	1,61	1,59	1,60	1,60	1,62	1,60	1,11	1,13	1,08	1,08	1,03	1,00	0,98	0,98	—	
Maschinenugußbruch, Ia, Essen	R.M. je t	66,50	66,50	66,50	67,50	67,50	67,50	70,00	70,00	71,00	71,00	68,50	68,50	67,75	68,50	69,25	68,75	—	
Feinbleche, 1 bis unter 3 mm ⁸⁾	"	162,50	164,60	165,60	165,60	165,35	165,35	164,50	164,60	160,75	160,75	160,30	160,30	160,30	160,30	160,00	160,00	—	
Baumwolle, New York, loco	cts je lb	19,70	20,26	20,80	20,36	20,42	20,50	20,57	20,18	17,34	17,65	17,40	17,43	17,26	17,09	17,32	17,29	—	
Weizen, Northern III, Winnipeg, loco	je 60 lbs	111/8	111/8	109 5/8	108 5/8	108 5/8	108 5/8	108 5/8	108 5/8	120 5/8	127 5/8	130 1/2	134 1/4	127 5/8	126 5/8	132 1/4	134 1/4	—	
Kautschuk, Plant. crepe, London	sh je lb	0/8 1/8	0/8 1/8	0/8 1/8	0/8 1/8	0/8 1/8	0/8 1/8	0/8 1/8	0/8 1/8	0/8 1/8	0/8 1/8	0/8 1/8	0/8	0/8	0/7 1/8	0/7 1/8	0/7 1/8	—	
Kupfer, Kartellpreis cf Europ. Kont.	cts je lb	16,25	16,25	16,25	16,25	16,25	16,25	16,25	16,25	18,30	18,30	18,30	18,30	18,30	18,30	18,30	18,30	—	